

Öffentliche Anhörung

zu den Vorlagen

- a) Antrag der Abgeordneten Anton Schaaf, Anette Kramme, Elke Ferner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD
Das Risiko von Altersarmut durch veränderte rentenrechtliche Bewertungen von Zeiten der Langzeitarbeitslosigkeit und der Niedriglohn-Beschäftigung bekämpfen
BT-Drs. 17/1747
- b) Antrag der Abgeordneten Matthias W. Birkwald, Klaus Ernst, Dr. Martina Bunge, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
Risiken der Altersarmut verringern - Rentenbeiträge für Langzeiterwerbslose erhöhen
BT-Drs. 17/1735
- c) Antrag der Abgeordneten Matthias W. Birkwald, Klaus Ernst, Heidrun Dittrich, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
Verbesserung der Rentenanwartschaften von Langzeiterwerbslosen
BT-Drs. 17/256
- d) Antrag der Abgeordneten Matthias W. Birkwald, Klaus Ernst, Dr. Martina Bunge, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
Schutz bei Erwerbsminderung umfassend verbessern - Risiken der Altersarmut verringern
BT-Drs. 17/1116
- e) Antrag der Abgeordneten Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn, Katrin Göring-Eckardt, Fritz Kuhn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Mindestbeiträge zur Rentenversicherung verbessern, statt sie zu streichen
BT-Drs. 17/2436

am
Montag, 27. September 2010
in der Zeit von 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr
Paul-Löbe-Haus, Raum 4.900
in Berlin

Ablaufplan

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung	Statistisches Bundesamt
Dr. Martin Kröger	Dr. Ulrich Walwei	Dr. Bernd Becker
17(11)262	17(11)256	17(11)258

Deutsche Rentenversicherung Bund	Deutscher Gewerkschaftsbund	Sozialverband Deutschland (SoVD)
Dr. Wolfgang Binne	Ingo Nürnberger	Ragnar Hoenig
Marcus Sailer		
17(11)261	17(11)264	17(11)257

Sozialverband VdK Deutschland e. V.	Volkssolidarität Bundesverband e. V.	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Ulrike Mascher	Prof. Dr. Gunnar Winkler	Dr. Joachim Rock
17(11)259	17(11)252	17(11)260

Prof. Dr. Johann Eekhoff	Prof. Dr. Gerhard Bäcker	Prof. Dr. Richard Hauser
	bringt StN mit	
17(11)255	17(11)	17(11)251

Befragungsrunde (in der Zeit von 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr)

Gesamtbefragungszeit	90 Minuten		
CDU/CSU	30 Minuten	DIE LINKE.	10 Minuten
SPD	19 Minuten	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	9 Minuten
FDP	12 Minuten	Freie Runde	10 Minuten

Zusammenfassung der Stellungnahmen auf **Ausschussdrucksache: 17(11)263**

Hinweise zum Verfahren

Die Gesamtbefragungszeit wird nach einem bestimmten Schlüssel auf die verschiedenen Fraktionen aufgeteilt. Innerhalb des ihnen zustehenden Zeitkontingents können die Fraktionen die Sachverständigen entsprechend ihrer Fragebedürfnisse befragen. Dabei wechseln die Fragesteller nach jeder Frage - d. h. also: eine Frage, eine Antwort. Auf die einzelnen Fragen sollten die angesprochenen Sachverständigen direkt antworten. Um die knappe Zeit möglichst effektiv zu nutzen, sollten möglichst präzise Fragen gestellt werden, die konkrete Antworten zulassen. Die Vorsitzende wird darauf achten, dass Antworten, die von gestellten Fragen abschweifen, unterbleiben.